

Printausgabe vom 16.06.2008

„Ein positiver Effekt ist spürbar“

Viele von ihnen haben sich fein gemacht, tragen Anzug oder ein hübsches Kleid. Die Stimmung ist feierlich. Alle lauschen aufmerksam, was Schulleiter Alwin Zeiß zu sagen hat. „Wir wissen, dass viel in Euch steckt, aber auch, dass Ihr es nicht immer zeigen könnt“, adressiert Zeiß die Schüler in seiner Rede. „Jetzt geht es raus aus der Schule, die ja auch ein Stück weit Schon-Zeit war, und die sicher der ein oder andere auch als Heimat empfunden hat.“ So wie Dominik Faltins (16): „Ich bin schon etwas traurig, dass ich jetzt die Schule verlasse, es hat mir hier gut gefallen.“

Mit einer feierlichen Zeugnisübergabe verabschiedete die Hostatoschule 15 Neuntklässler und 30 Zehntklässler. Die sechsten Klassen hatten dafür ein Theaterstück einstudiert, und auch die Absolventen trugen Gedichte und Lieder vor. Zur Abschlussfeier in der Ripperger-Halle der Haupt- und Realschule kamen neben Eltern und Geschwistern auch Freunde der Jugendlichen, nicht jedoch alle Absolventen, die an diesem Abend ihr Zeugnis bekommen sollten. „Diejenigen, die wissen, dass sie sehr schlechte Noten haben, holen ihr Zeugnis lieber alleine im Büro ab. Das ist ja auch verständlich“, erklärt Viktoria Busse. Sie ist Klassenlehrerin der einzigen neunten Klasse, die in diesem Jahr an der Hostatoschule ihren Abschluss gemacht hat. Ihrer Meinung nach gibt es noch einen weiteren Grund dafür, dass einige der Jugendlichen ihrer Abschlussfeier fern bleiben: „Heute Abend wird auch wieder Fußball gespielt.“

Eine neunte und zwei zehnte Klassen verlassen nun die Schule. Nicht alle Abgänger erhalten ihren Abschluss. „In der neunten Klasse gibt es einen, der seinen Hauptschulabschluss nicht geschafft hat, in der zehnten Klasse haben nur vier oder fünf ihren Realschulabschluss geschafft“, berichtet Viktoria Busse. „Es ist sehr schwierig, nach einer Hauptschullaufbahn die Zulassung zur Realschulprüfung zu bekommen. Dann müssen die Schüler in kürzester Zeit das nachholen, was die Realschüler durch die ganze Schulzeit hindurch mehr gelernt haben.“

Drei der 15 Neuntklässler haben bereits eine Ausbildungsstelle, der Rest geht entweder auf eine Berufsfachschule oder versucht, den Realschulabschluss anzuhängen. Schulleiter Alwin Zeiß und sein Kollegium versuchen, die Jugendlichen schon während ihrer Schulzeit bestmöglich auf einen Berufseinstieg vorzubereiten. „Die Chancen, mit einem Hauptschulabschluss eine Ausbildungsstelle zu finden, sind schlecht“, gibt er offen zu. „Deshalb versuchen wir, über Praktika so viele Jugendliche zu vermitteln wie nur irgendwie möglich.“ Darauf ist auch der Lehrplan ausgerichtet: In der achten Klasse gibt es ein dreiwöchiges Praktikum und ein halbes Jahr lang einmal wöchentlich einen Praxistag, also einen Tag, den die Schüler in einem Betrieb verbringen. Auch für die neunte Klasse ist noch einmal ein dreiwöchiges Praktikum vorgesehen, ebenso in der zehnten, dann allerdings nur für diejenigen, die sich gegen einen Realschulabschluss und für den erweiterten Hauptschulabschluss entschieden haben. „Ein positiver Effekt ist schon spürbar“, erzählt Zeiß nicht ohne Stolz. „Im vergangenen Jahr konnten wir von allen Abgängern nur drei vermitteln, diesmal sind es bereits acht.“

Anne Zegelman

Printausgabe vom 16.06.2008

„Ein positiver Effekt ist spürbar“

Burçak Canova (16), Realschule: „Ich habe versucht, den Realschulabschluss zu machen, wurde aber leider nicht zugelassen. Jetzt gehe ich noch zwei Jahre auf die Berufsfachschule und lerne einen handwerklichen Beruf, um später mal auf einer Baustelle arbeiten zu können.“



> [Home](#) > [Ihre Tageszeitung](#) > **Frankfurter Westen**

Printausgabe vom 16.06.2008

„Ein positiver Effekt ist spürbar“

Jamy Hüter (16), Hauptschule: „Ich habe schon einen Ausbildungsplatz als Restaurantfachfrau im ‚Ginnheimer Wirtshaus‘. Mein Traumberuf war eigentlich Erzieherin, aber dazu haben meine Noten nicht gereicht. Leider. Dafür hat die erste Bewerbung gleich geklappt.“



> [Home](#) > [Ihre Tageszeitung](#) > **Frankfurter Westen**

Printausgabe vom 16.06.2008

„Ein positiver Effekt ist spürbar“

Uthai Karin Michalsky (16), Realschule: „Ich mache ein Freiwilliges Soziales Jahr hier bei uns an der Hostatoschule. Eigentlich möchte ich Restaurantfachfrau werden, habe aber keine Ausbildungsstelle gefunden. Nun suche ich weiter, sitze aber wenigstens nicht tatenlos zu Hause rum.“



Printausgabe vom 16.06.2008

„Ein positiver Effekt ist spürbar“

Gino Angelillo (15), Hauptschule, musste sich von seinem Traumberuf verabschieden: „Ich gehe auf die Berufsfachschule, denn ich möchte Handwerker werden, vielleicht Schreiner oder Tischler. Früher war mein Traumberuf Architekt, das kommt dem zumindest etwas nahe.“



Printausgabe vom 16.06.2008

„Ein positiver Effekt ist spürbar“

Manvinder Singh (16), Hauptschule: „Ich weiß noch nicht, wie es bei mir weitergeht. Ich habe mich vor zwei Wochen auf einer Berufsfachschule beworben, aber noch keine Antwort bekommen. Wenn das nicht klappt, gehe ich weiter hier auf die Schule. Ich möchte Hotelfachmann werden.“

Höchster Kreisblatt

Printausgabe vom 16.06.2008

„Ein positiver Effekt ist spürbar“

Gizem Oruncak (16), Hauptschule: „Ich möchte Friseurin werden, habe aber noch keine Ausbildungsstelle. Ich habe fünf oder sechs Bewerbungen verschickt, ohne Erfolg. Das liegt bestimmt an meinen schlechten Noten. Jetzt probiere ich es weiter und gehe erstmal jobben, bis es klappt.“

Höchster Kreisblatt

Printausgabe vom 16.06.2008

„Ein positiver Effekt ist spürbar“

Die Schulabgänger der Höchster Hostatoschule 2008: Klasse 10 a: Heben Bahta, Regina Blumberger, Riccardo Calaciura, Viviane Filip, Alessandro Fusco, Giuseppe Giustino, Georgios Kalogiannis, Uthai Karin Michalsky, Haydar Özcan, Zarina Rauf Khan, Silke Schmidt, Ouissam Seffar, Melisa Sinanovic, Omid Taherkhani, Geraldine Zirbel. Klasse 10 b: Kristopher Antonio, Josip Bagic, Pelin Bahar, Burçak Canova, Maikel Frese, Ana Karent Garcia Amparo, Özcan Gümüs, Puniit Kakkar, Omar Nero Latif, Eric Rhoujjati, Alfredo Russo, Mushab Satir, Bianca Schmökel, Tobias Wolf. Klasse 9 a: Ambrogio Angelillo, Hassan Boulahfa, Kevin Burkhardt, Dominik Faltins, Arisleydi Del Carmen Garcia Amparo, Francesca Graziano, Jamy-Lee Hüter, Sven Lindner, Fatima Magur, Gizem Oruncak, Jeffrey Osei, Elisabeth Potrikus, Burim Sefa, Manvinder Singh, Sahra Tosun, Nuran Yilmaz.